Deutschlands Merz will die Friedensdiplomatie mit der Reichweiten- Provokation zerstören

Das Problem ist, dass diese verweichlichten, elitären Europäer mit ihren mickrigen Spielchen Gefahr laufen, einen nuklearen Weltkrieg auszulösen.

30. Mai 2025 | Editorial

Der deutsche Bundeskanzler Friedrich Merz und andere europäische Staats- und Regierungschefs spielen verzweifelt mit dem Feuer, um die diplomatischen Bemühungen zur Beendigung des Ukraine-Konflikts zu sabotieren. Es ist eine schändliche Rolle mit einer langen Geschichte.

In dieser Woche sorgte Merz (sein Großvater war übrigens ein SA-Mann) für Aufsehen, als er öffentlich erklärte, Deutschland erteile der Ukraine fortan die Erlaubnis, Langstreckenraketen auf russisches Vorkriegsgebiet abzuschießen.

Der Bundeskanzler, der sein Amt erst vor drei Wochen, am 6. Mai, angetreten hat, deutete auch an, dass er eine Genehmigung für die Lieferung von Taurus-Marschflugkörpern aus deutscher Produktion an die Ukraine erwäge. Die Taurus hat eine Reichweite von 500 Kilometern und könnte damit die russische Hauptstadt Moskau treffen.

Russische Beamte prangerten Merz sofort für leichtsinnige Kriegsprovokation in Europa an. Der russische Außenminister Sergej Lawrow sagte, ein solcher Schritt Berlins würde bedeuten, dass Deutschland direkt an dem Konflikt beteiligt sei. Er sagte, Deutschland überschreite „eine gefährliche Grenze und rutsche auf einem glatten Abhang in die Katastrophe“.

Der ranghohe russische Gesetzgeber Andrej Kartapolow sagte, wenn die Ukraine die deutsche Taurus nach Russland abschießen sollte, würde Russland zur Vergeltung auf Deutschland zurückschlagen. Die Logik ist, dass der hochentwickelte Marschflugkörper nicht ohne deutsche militärtechnische Beteiligung abgeschossen werden könnte.

Die USA (unter der früheren Regierung Biden), Großbritannien und Frankreich haben der Ukraine bereits Langstreckenraketen mit der Erlaubnis zum Einsatz gegen russisches Territorium geliefert. Nachdem Russland jedoch im November letzten Jahres seine unaufhaltsame Hyperschallwaffe Oreshnik mit Mach 10 einsetzte, wurde der Einsatz der Langstreckenraketen ATACMS, Storm Shadow und SCALP eingestellt.

Die deutsche Taurus-Waffe hat eine größere Reichweite als die zuvor von den USA, Großbritannien und Frankreich gelieferten Waffen. Ein solcher Einsatz würde eine erhebliche Eskalation der NATO gegen Russland bedeuten.

Nicht nur Russland hat Merz gezeißelt. Die Äußerungen des deutschen Regierungschefs wurden auch von seinem Vizekanzler, Lars Klingbeil von der Sozialdemokratischen Partei, zurückgewiesen, der erklärte, dass die Koalitionsregierung in Berlin keine Entscheidung getroffen habe oder treffen

werde. Selbst Abgeordnete der konservativen Partei (CDU) wiesen die Äußerungen von Merz zurück.

Es scheint also, dass der 69-jährige Merz, ein ehemaliger Unternehmensjurist, gesprochen hat, ohne sein Gehirn einzuschalten.

Die Lieferung von Taurus-Raketen ist in Deutschland ein Tabuthema. Die Vorgängerregierung unter Olaf Scholz schloss die Lieferung der Langstreckenwaffe an die Ukraine gerade deshalb aus, weil sie befürchtete, dass ein solcher Schritt den Stellvertreterkrieg in der Ukraine zu einem totalen Krieg zwischen dem NATO-Block und Russland ausweiten würde. Angesichts des 80. Jahrestages der Niederlage Nazi-Deutschlands Anfang des Monats hat dies auch einen obszönen Beigeschmack.

Die Äußerungen von Merz scheinen voreilig gemacht worden zu sein, ohne die Tragweite zu verstehen. Der Widerstand innerhalb seiner eigenen Regierung könnte seine wackelige Koalition zum Einsturz bringen, wenn er es wagt, mit dieser Idee fortzufahren.

Was der törichte Kanzler außerdem offenbart, ist die Schwäche der europäischen Staats- und Regierungschefs. Merz versucht, mit Frankreichs Emmanuel Macron und dem britischen Premierminister Kier Starmer in einem erbärmlichen Wettbewerb zu konkurrieren, um zu sehen, wer am härtesten gegen Russland vorgehen kann.

Merz kündigte diese Woche zusätzliche Militärhilfe in Höhe von 5 Milliarden Euro für die Ukraine an, während er den ukrainischen Präsidenten Wladimir Zelensky in Berlin empfing. Der Bundeskanzler versprach, die Ukraine im Stellvertreterkrieg gegen Russland so lange zu unterstützen, wie es nötig ist. Er sagte sogar voraus, dass der Konflikt noch lange andauern werde. Kurzum, Diplomatie und Frieden sind diesem roboterhaften Russophobiker ein Gräuel.

Merzens weitreichende Provokation kommt zu einem Zeitpunkt, an dem Russland und die Ukraine am 2. Juni in Istanbul ihre zweite Verhandlungsrunde abhalten, um eine diplomatische Lösung für den seit mehr als drei Jahren andauernden Konflikt zu finden.

Die diplomatischen Bemühungen befinden sich in einer heiklen Phase. Moskau hat stets erklärt, dass es eine dauerhafte Lösung für Frieden und Sicherheit in Europa aushandeln möchte.

Die USA haben sich unter der Trump-Administration mit Russland zusammengetan, um diplomatische Bemühungen zur Beendigung des Stellvertreterkriegs auszuloten.

Präsident Trumps Zurückfahren des militärischen Engagements der USA und sein persönlicher Druck auf Zelensky haben das Kiewer Regime gezwungen, sich an den Verhandlungstisch zu setzen.

Die Europäer spielen jedoch ein schmutziges Spiel: Sie untergraben die Diplomatie, indem sie dem Kiewer Regime mit dem Versprechen weiterer Militärhilfe beistehen.

Großbritannien, Frankreich und Deutschland haben von einer „Koalition der Willigen“ gesprochen, um die Ukraine weiterhin militärisch zu unterstützen. Solche Gespräche sind in den letzten Wochen verstummt, da die Europäer ohne Washington nicht über die militärische oder politische Stärke verfügen, um einen Alleingang zu wagen.

Dennoch sind die Europäer immer noch in der Lage, Einfluss auf die Sabotage von Friedensgesprächen zu nehmen, indem sie Kiews Fantasien über die „Verteidigung Europas vor russischer Aggression“ nachgeben.

Merzens Rhetorik, Langstreckenschläge gegen Russland zuzulassen, und seine neckischen Bemerkungen über die Lieferung von Taurus-Raketen sind Teil der Scharade, die von europäischen Altpolitikern gespielt wird, während sie versuchen, zielstrebig und stark zu erscheinen.

Seien wir ehrlich, sie brauchen jede Hilfe, die sie für ihre harte Imagepflege bekommen können. Macron wird in der Öffentlichkeit von seiner Frau beim Verlassen eines Flugzeugs ins Gesicht geschlagen, während Starmer mit einem Rachefeldzug von betrogenen Mietern konfrontiert wird, die sein Haus anzünden.

Merz, der reiche Unternehmensanwalt, der Deutschlands kaputte Wirtschaft nicht reparieren kann, hat einen zusätzlichen Fetisch. Wie sein Nazi-Großvater, der Braunhemden-Bürgermeister von Brilon, der Straßen nach Hitler und Göring umbenannte, hat Herr Merz die Besessenheit geerbt, Russland zu besiegen.

Das Problem ist nur, dass diese verweichlichten, elitären Europäer mit ihren mickrigen Spielen Gefahr laufen, einen nuklearen Weltkrieg auszulösen.

Wie der russische Spitzendiplomat Sergej Lawrow diese Woche in Erinnerung rief, hat Deutschland Europa im vergangenen Jahrhundert zweimal aus kriegstreiberischen, imperialistischen Fantasien heraus zerstört. Auch britische und französische Machenschaften trugen zu dieser Zerstörung bei.

Die elitäre herrschende Klasse lernt nichts aus der Geschichte. Die Menschen in Europa dürfen nicht zulassen, dass die Elitären erneut ihre schmutzigen Spiele spielen.